



Lena Beteiligungs AG
München
Geschäftsbericht 2007



Inhaltsverzeichnis

A.	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007	3
B.	Bilanz	16
C.	Gewinn-/Verlustrechnung	18
D.	Entwicklung des Anlagevermögens	20
E.	Kapitalflussrechnung	21
F.	Entwicklung des Eigenkapitals	22
G.	Anhang	23
H.	Testatsexemplar	30



A. Lena Beteiligungs AG, München Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

USD	Jahres- anfang	Höchst- kurs	Tiefst- kurs	Jahres- endkurs	Kurs am 30. April 2008	Year to Year in %
Gold	640	1.003	607	905	872	41,41
WTI Rohöl	58	99	52	96	115	65,52
Euro	1,33	1,49	1,29	1,47	1,55	10,53

Das abgelaufene Geschäftsjahr war nicht nur durch die Finanzkrise geprägt, die in Amerika ihren Ursprung hatte – 2007 stand ebenfalls im Zeichen steigender Gold- und Rohölpreise. Darüber hinaus verlor der US-Dollar erneut deutlich gegenüber dem Euro.

Die Zahlungsausfälle amerikanischer Immobilien-Kreditnehmer mit geringer Bonität erreichten im Frühjahr 2007 den höchsten Stand der vergangenen Jahre. Zahlreiche Baufinanzierer, die sich gerade auf diese Kredite spezialisiert hatten, mussten Gläubigerschutz beantragen.

Steigende Geldmarktzinsen und die abnehmende Risikobereitschaft der Investoren führten schließlich dazu, dass Banken die Refinanzierung der Asset-backed Commercial Papers (ABCP) nur noch schwerlich bewerkstelligen konnten.



Am 22. Januar 2008 sah sich die Fed im Zuge einer sich abzeichnenden Rezession gezwungen, den Hauptzinssatz von 4,25% auf 3,50% zu senken.

Nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds vom April 2008 belaufen sich die Verluste als Folge der Finanzkrise auf bis zu 945 Milliarden US-Dollar.

Trotz der Turbulenzen der Finanz- und Subprime-Krise war 2007 jedoch kein schlechtes Börsenjahr. Zumindest für große Werte.

Die Anleger schichteten ihr Kapital von den wenig liquiden kleineren Gesellschaften aus SDAX, Entry Standard und Open Market in fungiblere Anteilsscheine aus DAX und MDAX um.

Als Folge legten die großen Indices zu, wohingegen die kleineren deutliche Abschläge verzeichnen mussten.

Auf Jahresbasis stieg der MDAX-Performance-Index um über vier Prozent auf 9.864,62 Punkte. Die Blue Chips des DAX legten um knapp 22 Prozent auf 8.067,32 Punkte zu. Auf der anderen Seite verloren die Aktien des SDAX Performance-Index mehr als sieben Prozent, Titel des Entry-Standards büßten knapp 24 Prozent ein und im Segment des breiteren Open Marktes fiel das Ergebnis noch schlechter aus.

Über den Jahreswechsel hinaus verschlechterte sich das Sentiment noch einmal – diesmal auf breiter Front. In dem Zeitraum 31.12.2007 bis 30.04.2008 verloren sämtliche deutschen Börsensegmente: MDAX (-5,18%), SDAX (-9,73%), TECDAX (-13,14%), DAX (-13,86%) und Entry Standard (-24,97%).



Kalenderjahr 2007 EUR	Jahres- anfang	Höchst- kurs	Tiefst- kurs	Jahres- endkurs	Kurs am 30. April 2008
DAX (PI*)	6.614,73	8.151,57	6.437,25	8.067,32	6.948,82
MDAX (PI*)	9.440,23	11.493,68	8.931,53	9.864,62	9.353,61
SDAX (PI)*	5.585,08	6.683,98	4.939,65	5.191,56	4.686,40
TECDAX (PI*)	749,69	1.058,93	749,31	974,19	846,23
ENTRY STANDARD (PI*)	1.108,09	1.169,66	822,74	843,44	632,85
*PI= Performance Index					

Die überaus schwierige Entwicklung im Bereich der Nebenwerte resultierte und resultiert vornehmlich aus einem Faktor: der mangelnden Nachfrage. Dieser Umstand führte dazu, dass selbst kleinere Positionen nicht mehr marktschonend verkauft werden konnten.

Prominentestes Beispiel für die Folgen der fehlenden Liquidität ist der Abgang von Florian Homm, Manager der Beteiligungsgesellschaft Absolute Capital Management Holdings Ltd. (ACM) in der Nacht zum 18. September 2007. Der Kurs der Beteiligungsgesellschaft fiel nach Bekanntgabe des Abgangs von 5,51 Euro auf unter 2 Euro, aktuell notiert der Kurs bei 0,45 Euro. Noch im Sommer 2007 waren die acht durch ACM betreuten Hedgefonds 2,1 Milliarden Dollar wert. Der aktuelle Wert kann nicht ermittelt werden, da rund ein Viertel der Aktien auf Grund mangelnder Liquidität unverkäuflich ist.

Generell verlief die Entwicklung von Beteiligungsgesellschaften gerade mit dem Fokus auf niedrig kapitalisierte Segmente unterdurchschnittlich.

Die Aktien der Lena Beteiligungs AG entwickelten sich im abgelaufenen Kalenderjahr analog der gesamten Beteiligungsbranche und rangieren mit einer Kursentwicklung von -37,23% im Mittelfeld der Branche.



EUR	Jahres- anfang	Höchst- kurs	Tiefst- kurs	Jahres- endkurs	Kurs am 30. April 2008
Heliad Equity Partner GmbH & Co. KG aA	1,18	1,32	0,98	0,99	0,83
KST Beteiligungs AG	11,50	11,50	4,80	6,00	3,62
Lena Beteiligungs AG	0,94	1,20	0,58	0,59	0,40
Navigator Equity Solu- tions N.V.	0,23	0,32	0,14	0,14	0,13
Prior Capital AG	1,71	1,71	1,30	1,39	1,21

Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Analog der niedrigeren Handels-Liquidität im Bereich der Nebenwerte verringerten sich die Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren im Berichtszeitraum um knapp 26% auf 9,5 Mio. EUR (2006: 12,8 Mio. EUR). Der Rohertrag sank auf -334 TEUR gegenüber 28 TEUR in 2006.

Bedingt durch die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um knapp 50% auf 415 TEUR im wesentlichen bedingt durch höhere Rechts- und Gerichtskosten, Kosten der Hauptversammlung und Aufwendungen für freie Mitarbeiter, sowie Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens in Höhe von 658 TEUR ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -1.461 TEUR (2006: -340 TEUR).

Der Bilanzverlust liegt bei 401 TEUR gegenüber 240 TEUR in 2006. Die Bilanzsumme verringerte sich von 4.462 TEUR auf 2.982 TEUR.

Zum 31.12.2007 verfügte die Gesellschaft über ein Eigenkapital in Höhe von 2.850 TEUR, woraus eine Eigenkapitalquote von knapp 96% resultiert.



Beteiligungsbericht

Hauptinvestitionsgebiet der Lena Beteiligungs AG waren im wesentlichen börsennotierte Wertpapiere, wobei dies neben dem Kauf und Verkauf an der Börse auch durch Beteiligungen an Kapitalmaßnahmen, Zeichnungen von Börseneinführungen und durch Beteiligungen an sogenannten Pre-IPO-Unternehmen umgesetzt wurde.

ARBOmedia AG

Bei der ARBOmedia AG handelt es sich um den größten unabhängigen Werbezeitenvermarkter Europas. Die Gesellschaft betreut 33 TV-Sender, 12 Radiostationen, mehr als 450 Websites sowie über 60 Printtitel und eine wachsende Anzahl von Out-of-Home Medien.

Zum 31.12.2007 wurden 188.500 Aktien der ARBOmedia AG zu einem Kurswert von 4,50 Euro pro Aktie bilanziert, was einem Gegenwert von 848.250 Euro entsprach. Die komplette Position wurde nach dem Jahreswechsel auf demselben Kursniveau an einen strategischen Investor veräußert.

EMI European Media Invest AG

Die EMI European Media Invest AG ist ein Spinn-Off der ARBOmedia AG. Das Ziel der Gesellschaft ist es, Beteiligungen an Printmedien – vornehmlich an Tageszeitungen – in Rumänien zu erwerben. Dabei hält das in München ansässige Unternehmen bereits Mehrheitsbeteiligungen an den Verlagen der folgenden Tageszeitungen: Ziarul de Iași, Viața Liberă Galați, Ziarul de Brăila, Obiectiv – Vaslui Ausgabe, Monitorul de Alba, Monitorul de Cluj, Monitorul de Sibiu und Monitorul de Mediaș. Im April 2008 konnte eine strategische Partnerschaft mit Media Sul Europa abgeschlossen werden, wodurch die beiden Gesellschaften nunmehr zu den führenden Verlagsgruppen im rumänischen Printmedien-Markt gehören.



Zum 31.12.2007 hielt die Lena Beteiligungs AG 19.250 Aktien der EMI European Media Invest AG, was bei einem Kurs von 10,00 Euro einem Gegenwert von 192.500 Euro entspricht.

Flora EcoPower Holding AG

Die Flora EcoPower Holding AG produziert biologisches Non-Food-Öl, welches sowohl in der Kosmetik- und Pharmaindustrie, sowie als Biodiesel zum Einsatz kommt. Von der Aussaat über die Ernte bis zur Ölproduktion und dem anschließenden Vertrieb wird die gesamte Wertschöpfungskette durch das in München beheimatete Unternehmen abgedeckt.

Zum Stichtag des 31.12.2007 hielt die Lena Beteiligungs AG 70.000 Aktien der Flora EcoPower Holding AG, was einem Kurswert von 173.705 Euro entsprach. Die Position wurde über den Jahreswechsel vollständig abgebaut.

Greater China Precision Components Ltd. (GCPC)

GCPC ist ein führender Systemanbieter von Gehäusen für Mobilfunktelefone in China. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt auf der Fertigung von spritzlackierten Mobilfunktelefongehäusen. Dabei hat sich GCPC als Full-Service-Provider positioniert und bietet seinen Kunden Dienstleistungen wie die Entwicklung von Produktdesigns, Formpressguss- und Prototypenfertigung, Beschaffung von Rohstoffen und Bauteilen, Spritzguss, Spritzlackierung und Montage an.

Zum 31.12.2007 wurden 75.000 Anteile der Gesellschaft gehalten, was bei einem Kurs von 2,04 Euro pro Aktie einem Gegenwert in Höhe von 152.678 Euro entsprach. Die Position wurde nach dem Bilanzstichtag komplett aufgelöst.



Nuvo Research Inc.

Bei der kanadischen Gesellschaft sorgt vor allem das Osteoarthritis-Mittel Pennsaid für Phantasie. Das Präparat wird bereits in einigen europäischen Ländern und auch in Kanada vertrieben. Im den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres 2008 konnten die Umsatzerlöse durch Pennsaid auf 1,7 Mio. kanadische Dollar mehr als verdreifacht werden. In Griechenland stieg der Marktanteil des Produktes mittlerweile auf über 30 Prozent. Aktuell arbeitet die Gesellschaft daran für Pennsaid die Zulassung auch des US-Amerikanischen Marktes zu erhalten.

Die Medikamenten-Pipeline des Unternehmens beinhaltet neben Pennsaid vier weitere Präparate im Bereich der transdermalen Anwendung (Pennsaid Plus, NRI-1002, NRI-ANA und NRI-1005), sowie zwei Medikamente im Bereich der Immun-Regulierung (Oxoferin, WF 10). Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31.03.2008 auf über 19 Mio. kanadische Dollar.

Zum Stichtag des 31.12.2007 befanden sich 4.000.000 Aktien der Nuvo Research Inc. im Depot der Lena Beteiligungs AG, was bei einer Kursstellung von 0,0664 Euro einem Gegenwert von 265.600 Euro entsprach. Die Position wurde im laufenden Geschäftsjahr 2008 auf 5.000.000 Aktien ausgebaut. Das ungerechtfertigt niedrige Kursniveau konnte sich bis Anfang Juni 2008 zudem auf 0,12 Euro fast verdoppeln.

PI Portugal Immobilien AG

Die PI Portugal Immobilien AG ist eine Holding, die sich auf Immobilien- und Medien-Engagements in Portugal spezialisiert hat.

Augenblicklich werden innerhalb der West-Algarve Ländereien, bestehend aus Bauerwartungsland als auch Bauland, im Umfang von 65.190 m² gehalten. In 2008 plant die Ende 2006 gegründete Gesellschaft den Beginn ihres ersten Bauprojektes in Sagres, einem Ort im südwestlichsten Teil Portugals.



Im Medienbereich gehört die PI Portugal Immobilien AG zu den Marktführern innerhalb der Nische deutschsprachiger Touristen und Residenten in Portugal.

Die Lena Beteiligungs AG gehörte zu den ersten Investoren des Start-Up-Unternehmens. Mittlerweile hat sich das Grundkapital der Gesellschaft von den damaligen 1.000.000 Aktien auf 1.809.000 Aktien fast verdoppelt. Der Aktionärskreis konnte spürbar gesteigert werden.

Die Lena Beteiligungs AG hielt zum 31.12.2007 948.749 Aktien der PI Portugal Immobilien AG, was bei einem Bewertungskurs von 1,50 Euro einem Gegenwert in Höhe von 1.423.124 Euro entsprach. Die Portugal Immobilien ist mit lediglich 1.066.460 Euro im Jahresabschluss ausgewiesen.

Im Übrigen hält die Gesellschaft zum 31.12.2007 7 weitere Werte mit einem Buchwert von jeweils unter 100 TEuro.

Alle getätigten Investitionen erfolgten mit den vorhandenen eigenen Mitteln, in einigen Fällen wurde kurzzeitig der von der Hausbank bereitgestellte Kreditrahmen genutzt, der der Gesellschaft einen gewissen finanziellen Spielraum ermöglichte und der auch im laufenden Geschäftsjahr 2008 unverändert zur Verfügung steht.

Es wurden keine Optionen oder Hedginginstrumente, wie z.B. Leerverkäufe von Wertpapieren eingesetzt.

Nachtragsbericht

Kurz nach dem Jahreswechsel begannen Verhandlungen über den Verkauf des kompletten Bestandes an Aktien der ARBOmedia AG. Die verbindliche Einigung erfolgte zu einem Zeitpunkt, als der Kurs der Aktie deutlich unter 4 Euro notierte.



Am Tage des Übertrags notierte die Aktie bei 4,25 Euro. Der Verkaufspreis von 4,50 Euro bedeutete folglich einen Aufschlag zwischen fünf und 15 Prozent auf das damalige Kursniveau.

Der Gesellschaft flossen liquide Mittel in Höhe von 848 TEuro zu. Es wurde ein Verlust von etwa 270 TEUR realisiert, der jedoch bereits mit in den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2007 einbezogen worden ist.

Analog der am 27. März 2008 veröffentlichten Corporate News bezüglich der Neuausrichtung der Lena Beteiligungs AG wurden am 28. März 2008 100% der nicht börsennotierten Environmental Holdings S.A. für insgesamt 325 TEuro übernommen, deren Wurzeln bis ins Jahr 1996 zurückgehen und die im Medienbereich tätig ist.

Für das laufende Geschäftsjahr 2008 wird von der Environmental Holdings S.A. ein Gewinn nach Steuern erwartet, der der Lena Beteiligungs AG zusteht. Der Vorstand prognostiziert hierdurch die Deckung der nunmehr auf ein Minimum reduzierten Fixkosten.

Risikobericht

Die Grundlage des Geschäftes der Lena Beteiligungs AG ist das bewusste Eingehen von finanziellen Chancen und Risiken bei der Wahl ihrer Investments. Der Erfolg des Unternehmens ist somit maßgeblich sowohl von der Kurs- und Umsatzentwicklung an den Kapitalmärkten, als auch von der makroökonomischen Entwicklung der Volkswirtschaften im gewählten Anlagebereich abhängig.

Diesem finanziellen Risiko trägt die Gesellschaft durch ein proprietäres Risikocontrolling und -management Rechnung. Zur Begrenzung der Risiken werden die einzelnen Positionen im Portfolio täglich auf ihr Kurs- und Marktrisiko hin untersucht.



Dieses Portfoliomanagement erfolgt auf Basis von Realtime-Kursen.

Als wesentliche Risikoarten wurden Marktpreis-, Liquiditäts- und Beteiligungsrisiken festgestellt. Alle Risiken und Kontrollsysteme werden auf Vorstandsebene überwacht. Darüber hinaus besteht hinsichtlich der Beteiligungs-Diversifikation ein Klumpenrisiko.

Marktpreisrisiken

Alle Beteiligungen unterliegen dem Risiko von Wertschwankungen aufgrund sich ändernder Marktpreise an den Börsen. Aufgrund der Geschäftspolitik und der Ausrichtung der Beteiligungen der Lena Beteiligungs AG ist das Aktienkursänderungsrisiko von wesentlicher Bedeutung.

Die Überwachung erfolgt durch tägliches Monitoring, Alarmfunktionen im Börseninformationssystem und gegebenenfalls Eingabe von Stopp-loss-Limits zur Begrenzung oder Vermeidung von Kursverlusten.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken können aufgrund mangelnder Liquidität der gehaltenen Wertpapiere oder aufgrund mangelnder eigener Liquidität auftreten. Eine geringe oder nicht vorhandene Marktliquidität führt dazu, dass die Eingehung oder Auflösung von Positionen mittels Transaktionen beeinträchtigt oder unmöglich wird.

Die enge Abstimmung zwischen Portfoliomanagement und Gelddisposition sichert eine Koordination der täglichen Zahlungsströme. Es wird ein täglicher Überblick über die aktuelle Liquiditätssituation erstellt.



Beteiligungsrisiken

Das Risiko aus Beteiligungen durch den Erwerb von Wertpapieren eines Unternehmens wird anhand des Marktpreisänderungsrisikos, durch regelmäßige Bilanzanalysen und direkte Gespräche mit der Geschäftsleitung der Beteiligungen überwacht.

Klumpenrisiko

Am 10. Juli 2007 wurde das Grundkapital der PI Portugal Immobilien AG um 500.000,- EUR auf 1.000.000 EUR erhöht. Zeichner war die Tungsten ERV MH KAG (Tungsten), welche jedoch gleichzeitig einen Optionsvertrag mit der Lena Beteiligungs AG geschlossen hat. Demnach war es Tungsten möglich, die gezeichneten Anteile nach Ablauf von 6 Monaten für den Zeitraum von 12 Monaten zu 1,10 Euro je Aktie an die Lena Beteiligungs AG zu verkaufen (Put-Option).

Der Lena Beteiligungs AG war es im selben Zeitraum möglich, die gezeichneten Aktien zu 1,40 Euro je Aktie von Tungsten zu erwerben (Call-Option). Die Put-Option wurde am 21.12.2007 ausgeübt, wodurch sich der Bestand an Aktien der PI Portugal Immobilien AG um 500.000 Stück erhöhte. Der aktuelle Depotbestand liegt bei etwa 1.000.000 Aktien, womit die Entwicklung der PI Portugal Immobilien AG maßgeblich verantwortlich für den weiteren Verlauf der Lena Beteiligungs AG ist.

Sonstiges

Es sind derzeit keine Risiken zu erkennen, die zu einer Gefährdung des Bestands der Gesellschaft führen könnten.

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über ausreichende liquide Mittel um die bekannten Vertragsverpflichtungen vollständig erfüllen zu können.



Prognosebericht

Die Furcht vor einer Rezession in den Vereinigten Staaten und vor einer starken Abkühlung des Konjunkturklimas in Europa wird auch im laufenden Geschäftsjahr 2008 in den Handelssälen zwischen New York, Frankfurt, London und Tokio spürbar bleiben.

Der Vorstand erwartet daher im laufenden Geschäftsjahr eine Seitwärtsbewegung der großen Indices und eine weiterhin leicht schwächere Tendenz bei den Nebenwerten.

Zwei abgeschlossene Maßnahmen bilden somit das Fundament für eine erfolgreiche Zukunft der Lena Beteiligungs AG:

1. Reduktion der Fixkosten auf ein Minimum
2. Generierung von weiteren Umsätzen und Erträgen durch die Beteiligungen als solches auch neben dem Börsenhandel

Die Restrukturierung der Gesellschaft ist nunmehr umgesetzt und die Lena Beteiligungs AG gut gerüstet für eine erfolgreiche und profitable Zukunft.



Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2007 einen Abhängigkeitsbericht aufgestellt, der vom Aufsichtsrat geprüft wurde. In der Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht hat der Vorstand die folgende Bestätigung abgegeben:

„Die Lena Beteiligungs AG hat bei allen Rechtsgeschäften mit den im Berichtsjahr beherrschenden Gesellschaften oder Personen eine angemessene Gegenleistung erhalten. Weder im Interesse noch auf Veranlassung der herrschenden Gesellschaft oder der herrschenden Personen wurden Maßnahmen zum Nachteil der Gesellschaft durchgeführt oder unterlassen.“

München, den 21. Mai 2008

Der Vorstand
Bilanz zum 31. Dezember 2007



B.1 Bilanz zum 31. Dezember 2007 (Vorjahr zum Vergleich)

Aktiva

EUR	31.12.2007		31.12.2006	
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		11.742,00		12.601,00
II. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	955.459,50		0,00	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	787.423,50	1.742.883,00	1.121.000,00	1.121.000,00
		1.754.625,00		1.133.601,00
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.900,00		0,00	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	39.694,28	55.594,28	46.466,73	46.466,73
II. Wertpapiere				
1. Eigene Anteile	0,00		240.000,00	
2. Sonstige Wertpapiere	1.122.735,17	1.122.735,17	2.637.699,62	2.877.699,62
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
		48.896,87		403.867,91
		1.227.226,32		3.328.034,26
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		322,34		301,07
		2.982.173,66		4.461.936,33



B.2 Bilanz zum 31. Dezember 2007 (Vorjahr zum Vergleich) Passiva

EUR	31.12.2007		31.12.2006	
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		3.250.000,00		3.250.000,00
II. Kapitalrücklage		0,00		1.052.523,97
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	0,00		7.503,10	
2. Rücklage für eigene Anteile	0,00	0,00	240.000,00	247.503,10
IV. Bilanzverlust/Bilanzgewinn		-400.537,41		-240.000,00
		2.849.462,59		4.310.027,07
D. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	0,00		50.400,00	
2. Sonstige Rückstellungen	74.079,08	74.079,08	16.715,68	67.115,68
E. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.560,28		5,64	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.991,36		4.661,01	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	80,35	58.631,99	80.126,93	84.793,58
		2.982.173,66		4.461.936,33



C.1 Gewinn- und Verlustrechnung

01. Januar 2007 - 31. Dezember 2007

EUR	01.01.2007	31.12.2007
1. Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren		9.497.042,62
2. Aufwendungen für den Erwerb von Wertpapieren		-9.830.567,30
3. Rohertrag		-333.524,68
4. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	
b) sonstige Erträge	78.433,19	78.433,19
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-126.090,88	
b) Soziale Abgaben	-1.093,68	
		-127.184,56
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-5.634,70
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-415.846,45
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens davon nach § 253 Abs, 2 Satz 3 HGB: EUR 244.976,20 (VJ: EUR 0,00)		-657.732,68
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.783,75
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-4.935,37
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.460.641,50
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		77,02
13. Jahresüberschuss / -Jahresfehlbetrag		-1.460.564,48
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-240.000,00
15. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		1.052.523,97
16. Entnahmen aus den Gewinnrücklagen		
a) Entnahmen aus der gesetzliche Rücklage		7.503,10
b) Entnahmen aus der Rücklage für eigene Anteile		240.000,00
17. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a) Einstellungen in die Rücklage für eigene Anteile		0,00
18. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		-400.537,41



C.2 Gewinn- und Verlustrechnung

01. Januar 2006 - 31. Dezember 2006

EUR	01.01.2006	31.12.2006
1. Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren		12.822.291,78
2. Aufwendungen für den Erwerb von Wertpapieren		-12.794.348,00
3. Rohertrag		27.943,78
4. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	36.740,00	
b) sonstige Erträge	0,00	36.740,00
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-69.522,72	
b) Soziale Abgaben	-2.101,76	
		-71.624,48
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-10.242,13
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-278.547,04
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens davon nach § 253 Abs, 2 Satz 3 HGB: EUR 244.976,20 (VJ: EUR 0,00)		-104.266,41
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10.697,22
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-4.930,16
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-394.229,22
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		54.194,29
13. Jahresüberschuss / -Jahresfehlbetrag		-340.034,93
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		142.558,90
15. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		197.476,03
16. Entnahmen aus den Gewinnrücklagen		
a) Entnahmen aus der gesetzliche Rücklage		0,00
b) Entnahmen aus der Rücklage für eigene Anteile		0,00
17. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a) Einstellungen in die Rücklage für eigene Anteile		-240.000,00
18. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		-240.000,00



D. Entwicklung des Anlagevermögens 01. Januar 2007 - 31. Dezember 2007

EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2007	Zugang	Abgang	31.12.2007
I. Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.604,76	4.775,70	0,00	20.380,46
	15.604,76	4.775,70	0,00	20.380,46
II. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	955.459,50	0,00	955.459,50
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.121.000,00	0,00	88.600,30	1.032.399,70
	1.121.000,00	955.459,50	88.600,30	1.987.859,20
	1.136.604,76	960.235,20	88.600,30	2.008.239,66

EUR	Kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2007	Zugang	Abgang	31.12.2007
I. Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.003,76	5.634,70	0,00	8.638,46
	3.003,76	5.634,70	0,00	8.638,46
II. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	244.976,20	0,00	244.976,20
	0,00	244.976,20	0,00	244.976,20
	3.003,76	250.610,90	0,00	253.614,66

EUR	Buchwerte	
	31.12.2007	31.12.2006
I. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.742,00	12.601,00
	11.742,00	12.601,00
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	955.459,50	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	787.423,50	1.121.000,00
	1.742.883,00	1.121.000,00
	1.754.625,00	1.133.601,00



E.1 Kapitalflussrechnung

01. Januar 2007 - 31. Dezember 2007

EUR	01.01.2007	31.12.2007
I. Laufende Geschäftstätigkeit		
Jahresfehlbetrag	-1.460.564,48	
+ Abschreibung, Wertberichtigungen auf Sach- und Finanzanlagen	250.610,90	
-/+ Abnahme / Zunahme der Rückstellungen	6.963,40	
-/+ Auflösung / Zuführung in Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	
= Cash Flow im engeren Sinne	-1.202.990,18	
- Zunahme der Forderungen und sonstiger Aktiva	-9.148,82	
-/+ Zunahme / Abnahme Wertpapiere und eigene Anteile	1.754.964,45	
-/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten und der sonstigen Passiva	-62.716,23	
= Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		480.109,22
II. Investitionstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagevermögen	88.600,30	
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.775,70	
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-955.459,50	
= Cashflow aus Investitionstätigkeit		-871.634,90
III. Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00	
-/+ Auszahlungen / Einzahlungen aus der Tilgung / Aufnahme von Krediten	36.554,64	
= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		36.554,64
IV. Veränderungen Finanzmittelfond (= I. + II. + III.)		
+ Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres		403.867,91
= Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres		48.896,87
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		48.896,87
Differenz		0,00



F Entwicklung des Eigenkapitals

01. Januar 2007 - 31. Dezember 2007

(Vorjahre zum Vergleich)

EUR	gezeichnetes Kapital Stammaktien	Kapitalrücklage	Gewinnrück- lagen	Bilanzgewinn/- verlust	Eigen- kapital
Stand am 31.12.2005	500.000,00	0,00	7.503,10	142.558,90	650.062,00
Ausgabe von Anteilen	2.750.000,00	1.250.000,00	0,00	0,00	4.000.000,00
Einstellungen in die Rücklage für eigener Anteile	0,00	0,00	240.000,00	-240.000,00	0,00
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	-197.476,03	0,00	197.476,03	0,00
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	-340.034,93	-340.034,93
Stand am 31.12.2006	3.250.000,00	1.052.523,97	247.503,10	-240.000,00	4.310.027,07
Entnahmen aus der Rücklage für eigene Anteile	0,00	0,00	-240.000,00	240.000,00	0,00
Entnahmen aus der gesetzliche Rücklage zur Verlustabdeckung	0,00	0,00	-7.503,10	7.503,10	0,00
Entnahmen aus der Kapitalrücklage zur Verlustabdeckung	0,00	-1.052.523,97	0,00	1.052.523,97	0,00
Jahresfehlbetrag				-1.460.564,48	-1.460.564,48
Stand am 31.12.2007	3.250.000,00	0,00	0,00	-400.537,41	2.849.462,59



G ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2007

I. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt.

Die Gesellschaft wurde als Blitz 05-303 AG am 02.02.2005 gegründet und am 05.04.2005 im Handelsregister Abteilung B des Amtsgerichts München unter der Nr. 156636 eingetragen. In der Hauptversammlung vom 22.07.2005 wurde die Umfirmierung der Blitz 05-303 AG in Lena Investment AG beschlossen. Mit weiterem Beschluss vom 29.06.2006 wurde die Firma der Gesellschaft in Lena Beteiligungs AG geändert.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2007 eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Die Gesellschaft macht bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung von den Erleichterungsregeln der §§ 266 Abs. 1 Satz 3, 274a und 276 HGB keinen Gebrauch. Die Gesellschaft macht bei der Aufstellung des Anhangs von den Erleichterungsregeln des § 288 HGB lediglich hinsichtlich der Angabepflicht des § 285 Ziff. 3, 9a und b HGB Gebrauch. Der Jahresabschluss wurde auf freiwilliger Grundlage um einen Eigenkapitalspiegel und eine Kapitalflussrechnung erweitert. Wir verweisen auf die Anlagen zu diesem Anhang.

Die Gliederung des Jahresabschlusses folgt den Vorschriften der §§ 266 - 278 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren zugrundegelegt. Die Gliederung entspricht § 275 Abs. 2 HGB. Aufgrund der besonderen Geschäftstätigkeit werden die Umsatzerlöse gesondert als Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren und die korrespondierenden Aufwendungen gesondert als Aufwendungen für den Erwerb von Wertpapieren ausgewiesen. Die Bezeichnung der Posten wurde entsprechend angepasst (§ 265 Abs. 1 HGB).



II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden beim beweglichen Anlagevermögen linear auf die Nutzungsdauer von 3 - 10 Jahren vorgenommen.

Die Abschreibungen erfolgen nach steuerlichen Vorschriften. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

Die Wertpapiere werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis angesetzt.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten mit ihren historischen Anschaffungskosten und den kumulierten Abschreibungen ist in dem Anlagenspiegel in der Anlage zum Anhang dargestellt.



FINANZANLAGEN

Die Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden in 2008 veräußert. Die Wertpapiere wurden entsprechend § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB auf den niedrigeren Verkaufskurs abgeschrieben. Die Abschreibungen auf die Wertpapiere des Anlagevermögens betragen € 244.976,20.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

WERTPAPIERE

Bei den sonstigen Wertpapieren des Umlaufvermögens wurden Abschreibungen auf den niedrigeren Börsen- oder Marktpreis zum Bilanzstichtag in Höhe von insgesamt € 412.756,48 vorgenommen.

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2006 240.000,00 eigene Aktien (entsprechend einem Anteil am Grundkapital von 7,38%) und im Geschäftsjahr 2007 weitere 17.546 Stück, insgesamt somit 257.546 eigene Aktien (entsprechend einem Anteil am Grundkapital von insgesamt 7,92%), zu einem durchschnittlichen Kurs von insgesamt € 1,09 erworben und im Geschäftsjahr 2007 zu einem durchschnittlichen Kurs von € 1,055 veräußert.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von € 3.250.000,00 ist eingeteilt in 3.250.000 Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15.03.2006 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 14.03.2011 gegen Bar und/oder Sacheinlage einmal oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu € 1.500.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.500.000 neuen nennbetragslosen Stückaktien zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2006/I).

KAPITALRÜCKLAGE

Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags wurde aus der Kapitalrücklage ein Betrag in Höhe von € 1.052.523,97 entnommen.



GEWINNRÜCKLAGEN

Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags wurde aus der gesetzlichen Rücklage ein Betrag in Höhe von € 7.503,10 entnommen.

Aus der Rücklage für eigene Aktien wurde im Berichtsjahr ein Betrag in Höhe von € 240.000,00 zu Gunsten des Bilanzverlusts entnommen.

EIGENKAPITALSPIEGEL

Wir verweisen auf die Entwicklung der Eigenkapitals in der Anlage zum Anhang.

STEUERRÜCKSTELLUNGEN

Die Steuerrückstellungen beinhalten im Vorjahr die Gewerbesteuernachzahlung für das Jahr 2005.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für Aufsichtsratsvergütungen (T€ 5), Abschluss- und Prüfungskosten (T€ 14), Kosten für die Hauptversammlung (T€ 30) und Prozesskosten für die Anfechtung der Beschlüsse der Hauptversammlung (T€ 24).

VERBINDLICHKEITEN

EUR	Gesamt	bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.560,28	36.560,28	0,00	0,00
(Vorjahr)	(5,64)	(5,64)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.991,36	21.991,36	0,00	0,00
(Vorjahr)	(4.661,01)	(4.661,01)	(0,00)	(0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	80,35	80,35	0,00	0,00
(Vorjahr)	(80.126,93)	1.754.625,00	(0,00)	(0,00)
	58.631,99	58.631,99	0,00	0,00
(Vorjahr)	(84.793,58)	(84.793,58)	(0,00)	(0,00)

Sicherheiten wurden nicht bestellt.



HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Schadenersatzansprüchen in Höhe von T€ 78.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Kosten für Investor Relations (T€ 51), freie Mitarbeiter (T€ 50), Rechts- und Beratungskosten (T€ 79), Aufwendungen für die Hauptversammlung (T€ 62), Gerichtskosten (T€ 26), Einstellungen in die Einzelwertberichtigung zu sonstigen Vermögensgegenständen (T€ 39), Abschluss- und Prüfungskosten (T€ 17) und Nebenkosten des Geldverkehrs (T€ 41) ausgewiesen.

ABSCHREIBUNGEN AUF WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

Bei den sonstigen Wertpapieren des Umlaufvermögens wurden Abschreibungen auf den niedrigeren Teilwert vorgenommen (T€ 413).

ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen (T€ 245).

ENTNAHMEN AUS DER KAPITALRÜCKLAGE

Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags wurde aus der Kapitalrücklage ein Betrag in Höhe von € 1.052.523,97 entnommen.



ENTNAHMEN AUS DEN GEWINNRÜCKLAGEN

Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags wurde aus der gesetzlichen Rücklage ein Betrag in Höhe von € 7.503,10 entnommen.

Aus der Rücklage für eigene Anteile wurde im Berichtsjahr ein Betrag in Höhe von € 240.000,00 zu Gunsten des Bilanzverlustes entnommen.

V. SONSTIGE ANGABEN

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Entwicklung der Finanzlage wird anhand einer Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= kurzfristig verfügbare Mittel) entsprechend dem Rechnungslegungs-Standard Nr. 2 (DRS 2) des Deutschen Rechnungslegungs-Standards-Committee e.V. dargestellt. Wir verweisen auf die Anlage zum Anhang.

VORSTAND

Zum Vorstand der Gesellschaft wurden bestellt:

Herr Christian Kimmig, München (bis 12.07.2007)

Herr Alexander Coenen, Cascais (ab 13.07.2007)

Als Nachfolger für den Vorstand Christian Kimmig wurde auf der Hauptversammlung vom 12.07.2007 wurde Herr Georg Sachenbacher zum Vorstand der Gesellschaft bestellt. Am 13.07.2007 ist Herr Sachenbacher als Vorstand wieder aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Der Vorstand besteht satzungsgemäß aus einer oder mehreren Personen.

Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wird unter Hinweis auf § 288 Satz 1 HGB unterlassen.



AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern.

Der Aufsichtsrat besteht aus:

Herr Philipp Karl Reister, Unternehmer, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Herr Georg Sachenbacher, Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, stellv. Vorsitzender (bis 12.07.2007)

Herr Dr. Michael Malterer, Rechtsanwalt, stellv. Vorsitzender (ab 12.07.2007)

Herr Herbert Niedermeier, Steuerberater

Die Bezüge der Aufsichtsräte beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf € 4.380,00.

PROKURA

Mit Vereinbarung vom 13.07.2007 wurde Herrn Christian Kimmig Einzelprokura erteilt.

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Die Gesellschaft besitzt zum 31. Dezember 2007 an den folgenden Unternehmen mindestens den fünften Teil der Anteile:

Bezeichnung	Sitz	Höhe der Anteile am Kapital in %	Eigenkapital (TEUR)	Ergebnis des Geschäftsjahrs (TEUR)
PI Portugal Immobilien AG	München	63,25	1.430*	-185*

* Zahlen vorläufig

MITARBEITER

Im Geschäftsjahr waren neben dem Vorstand keine Mitarbeiter beschäftigt.

MITTEILUNG NACH § 20 ABS. 1 AKTG

Der Gesellschaft wurde gemäß § 20 Abs. 1 AktG am 11.06.2007 mitgeteilt dass der Chatulle AG, München, mehr als der Vierte Teil der Aktien der Lena AG gehören.

München, 31. März 2008

Alexander Coenen
Vorstand



H Testatsexemplar Lena Beteiligungs Aktiengesellschaft München

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

LENA BETEILIGUNGS AKTIENGESELLSCHAFT, MÜNCHEN, BESTÄTIGUNGSVERMERK DES
ABSCHLUSSPRÜFERS

An die
Lena Beteiligungs AG, München:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Lena Beteiligungs AG, München, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.



Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 10. Juni 2008

Schneider + Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Thomas Hock
Wirtschaftsprüfer

Klaus Schneider
Wirtschaftsprüfer